

zusammen und etwas mehr als Österreich. Es sind das nur 1,01% des Gesamtgebietes Brasiliens! Der Oberfläche nach umfaßt das Küstenland etwa ein Drittel des Staates und der Bevölkerung nach 67%. Diese wird heute eine Million betragen. In den Flußniederungen und an der Küste schwankt die mittlere Jahrestemperatur zwischen 21° im Norden und 18° im Süden, am Hochland zwischen 15° und 18°. Auf den 1000 bis 1800 m hohen Kamps fällt die Temperatur im Winter stellenweise bis 15° unter Null¹⁾. Glücklicherweise bleibt der Schnee, der im Winter oft reichlich fällt, für gewöhnlich nur den einen oder anderen Tag liegen. Der Regen ist ziemlich unregelmäßig über das ganze Jahr verteilt. Im Küstenland ist die mittlere Jahreshöhe 1500 mm, im Hochland bis 2000 mm.«

Über Flora, Fauna, Geognosie, Mineralvorkommen usw. will ich mich nicht näher auslassen. Interessenten seien auf das oben erwähnte Buch verwiesen.

In nachfolgender Liste sind die Fundorte wie folgt genannt:

Massaranduba	164mal
Hansa-Humboldt	108mal
Neu Bremen (Laciß)	108mal
Annaburg	53mal
Mafra	25mal
Blumenau	22mal
Jaraguá	13mal
Rio Negrinho	6mal
Santa Catharina	5mal

Trotz der Zahl von 255 Arten, die zum Teil in langen Jahren (K. SCHMITH) gesammelt wurden, muß ich sagen, daß Campo Bello im Staate Rio reicher an Hesperiden ist, da J. F. ZIKAN allein dort 185 Arten in nur einigen Jahren zusammengebracht hat, in einem Gebiet, das fast vollkommen entwaldet ist. Dies ist ein Zeichen, daß Hesperiden offene Flächen lieben. Ich bemerke noch, daß mein Gewährsmann einige Arten von uns besitzt, die noch der Bestimmung harren und die in dieser Liste nicht enthalten sind, während ZIKANS Liste 43 unbestimmte Arten enthält.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

In Japan ist die Staatsreligion der Shintoismus, der der Gruppe buddhistischer Religionen angehört und dem eigentlichen Buddhismus recht nahesteht. Da in ihm der Glaube an die Seelenwanderung vorherrschend ist, spielt das Tier natürlich eine große Rolle. In Japan findet in jedem Jahre ein Gedenkfest für die Seelen der von Menschenhand getöteten Würmer und Insekten statt. In diesem Jahre sammelten sich über 200 Maler und Dichter und schlossen sich einem Pilgerzug nach dem buddhistischen Tempel »Mampuku« in der Nähe von Osaka an. In dem Tempel selbst waren überall Lampions aufgehängt, die mit Zeichnungen von Würmern und Insekten verziert waren.

Dr. R.

1) In Jaragua 1°, am Laciß 3° minus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): R.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 15](#)